



A754

---

# Wirtschaftsbericht 2023-2024

## ARGENTINIEN

31. Juli 2024

---

### EXECUTIVE SUMMARY

Seit dem Amtsantritt von Präsident Javier Milei im Dezember 2023 befindet sich der argentinische Staat und dessen Wirtschaft in einem Transformationsprozess. Mit einem schwierigen wirtschaftlichen Erbe konfrontiert, gelang es der Regierung Milei im ersten Semester 2024, die Inflation einzudämmen und das notorisch negative Haushaltsbudget zum ersten Mal seit 15 Jahren auszugleichen. Zugleich kühlte sich die Wirtschaft ab, und es setzte eine Rezession ein (das BIP sank im ersten Quartal 2024 um rund 5%), was zu einem signifikanten Kaufkraftverlust für weite Teile der Bevölkerung führte.

Mithilfe von Präsidialdekreten verabschiedete die Regierung Milei noch im Dezember 2023 ein erstes Massnahmenpaket, welches Staat und Verwaltung zu reduzieren und die Wirtschaft zu deregulieren und liberalisieren suchte. Nach Verhandlungen im Kongress, in welchem die Partei des Präsidenten lediglich über eine Minderheit von Abgeordneten verfügt, gelang im Juni 2024 schliesslich auch die Verabschiedung eines ersten Reformgesetzes («Ley de Bases»). Zugleich sind weitere Reformen in der Pipeline.

Insgesamt haben die bisher ergriffenen Massnahmen der Regierung Milei die Rahmenbedingungen für die in Argentinien tätigen Unternehmen leicht verbessert. Es ist Stand heute jedoch zu früh, um beurteilen zu können, ob diese Veränderungen auch nachhaltig sind. Die langfristige wirtschaftliche Aussicht bleibt unsicher.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN.....</b>	<b>3</b>
1.1	<b>Ausgangslage für die Regierung Milei .....</b>	<b>3</b>
1.2	<b>Makroökonomische Schocktherapie der Regierung Milei.....</b>	<b>3</b>
1.3	<b>Reformprozess der Regierung Milei .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>PRIORITÄRE SEKTOREN ARGENTINIENS UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN .....</b>	<b>6</b>
2.1	<b>Primärsektor .....</b>	<b>6</b>
2.2	<b>Sekundärsektor.....</b>	<b>6</b>
2.3	<b>Tertiärsektor .....</b>	<b>6</b>
2.4	<b>Opportunitäten für Schweizer Unternehmen .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK.....</b>	<b>7</b>
3.1	<b>Politik und Prioritäten des Gastlandes .....</b>	<b>7</b>
3.2	<b>Aussichten für die Schweiz .....</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>AUSSENHANDEL .....</b>	<b>7</b>
4.1	<b>Entwicklung und allgemeine Aussichten .....</b>	<b>7</b>
4.1.1	Warenhandel.....	7
4.1.2	Dienstleistungshandel.....	8
4.2	<b>Bilateraler Handel .....</b>	<b>8</b>
4.2.1	Warenhandel.....	8
4.2.2	Dienstleistungshandel.....	9
<b>5</b>	<b>DIREKTINVESTITIONEN .....</b>	<b>9</b>
5.1	<b>Entwicklung und allgemeine Aussichten .....</b>	<b>9</b>
5.2	<b>Bilaterale Investitionen.....</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG.....</b>	<b>9</b>
6.1	<b>Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung .....</b>	<b>9</b>
6.2	<b>Interesse des Gastlandes für die Schweiz .....</b>	<b>10</b>
	<b>ANHÄNGE .....</b>	<b>11</b>

# 1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

## 1.1 Ausgangslage für die Regierung Milei

Das Geschäfts- und Investitionsklima hat sich in Argentinien in den letzten Jahren verschlechtert. Preis- und Kapitalkontrollen, hohe Inflation und Schuldenprobleme haben die Wirtschaft geschwächt. Viele Handelshemmnisse, wie Importrestriktionen und Einschränkungen bei Exporten, sowie Devisen- und Zahlungsrestriktionen wurden verschärft oder neu eingeführt. Das Jahr 2023 war in Argentinien zudem geprägt von einem generellen Abwertungstrend in Schwellenländern und einer schweren Dürre, welche die für Argentinien wichtige Agrarproduktion stark beeinträchtigte. In der Folge gingen die Agrarexporte um USD 20 Mrd. zurück, was eine Devisenknappheit auslöste. Dadurch wurden alle Sektoren, die für ihr Wachstum auf internationale Devisen angewiesen sind, negativ beeinträchtigt. Das BIP sank 2023 um 1,1%. Die politischen Unsicherheiten im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen von Okt. und Nov. 2023 verstärkten die wirtschaftliche Volatilität weiter. In diesem Kontext stieg das Haushaltsdefizit und die Inflation beschleunigte sich (im Dez. 2023 erreichte sie 26%).

## 1.2 Makroökonomische Schocktherapie der Regierung Milei

Unmittelbar nach seiner Vereidigung am 10. Dezember 2023 reagierte der neue Präsident Milei mit wirtschaftspolitischen Massnahmen, um den Staatshaushalt zu verbessern und die Inflation einzudämmen. Infolgedessen haben sich einige makroökonomische Finanzvariablen verbessert: Im April 2024 schloss die argentinische Regierung zum ersten Mal seit 15 Jahren ein Quartal mit einem Haushaltsüberschuss ab, und die Inflation pendelte sich im Mai und Juni 2024 zwischen vier und fünf Prozent ein. Der Rückgang der Kaufkraft privater Haushalte wirkte sich jedoch negativ auf die Nachfrage aus und beeinträchtigte nicht nur die Wirtschaftstätigkeit, sondern auch den Absatz und die Gewinnspannen der Unternehmen.

## 1.3 Reformprozess der Regierung Milei

**Die Ära Milei leitet einen Reformprozess ein**, der auf zahlreichen Ebenen gleichzeitig ansetzt: der Staat soll verkleinert und dereguliert, die Wirtschaft liberalisiert und an die internationalen Märkte angeschlossen werden. Als juristisches Vehikel für die Reformen diente in einem ersten Schritt das mehr als 360 Artikel umfassende Notstandsdekret DNU 70/2023, welches der Präsident im Dez. 2023 verabschiedete. Darauf folgte ein ambitioniertes Gesetzesprojekt («Ley Omnibus») mit 600 Artikeln, welches in den beiden Kammern des Kongresses stark abgeschwächt und nach zähen Verhandlungen schliesslich im Juni 2024 als «Ley de Bases» verabschiedet wurde. Parallel dazu wurde ein Gesetz mit punktuellen Steuerreformen verabschiedet («Paquete Fiscal»).

Nachfolgend findet sich eine **Übersicht zu den von der Regierung Milei geplanten Reformen** (Stand Juli 2024) **entlang den verschiedenen Achsen des Reformprogrammes** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Bereich	Massnahme	Befugnis	Umsetzung
\$ <b>Währungsreform</b>	Einmalige Abwertung ARS	Exekutive per Dekret	Erfolgt
	Graduelle Abwertung ARS («Crawling Peg» 2%)	Zentralbank	Laufend
	Stärkung der Devisenreserven	Zentralbank	Laufend
	Reduktion der ARS-Verbindlichkeiten	Zentralbank	Laufend
	Lockerung «Cepo» (Währungskontrollregime)	Exekutive / Zentralbank	Laufend
	Aufhebung «Cepo»	Exekutive / Zentralbank	Warten

Im Dez. 2023 wurde der argentinische Peso (ARS) gegenüber dem US-Dollar (USD) von 391 auf 800 ARS abgewertet (offizieller Kurs heute: 927 – Parallelmarkt 1400). Die sprunghafte Abwertung des arg. Pesos ermöglichte es, die Differenz zwischen dem offiziellen Kurs und dem Parallelmarkt zu verringern (von 180% im Dez. 23 auf aktuell rund 50%). Seither wird der ARS monatlich um 2% abgewertet («Crawling Peg»), mit dem Ziel, die Differenz zwischen dem offiziellen Kurs und dem Parallelkurs schrittweise vollständig zu eliminieren und damit auf eine Aufhebung des «Cepo Cambiario» (Währungskontrollregime) hinzuarbeiten. Zu diesem Ziel hat die Regierung auch die Ausgabe neuer Pesos eingeschränkt und Verhandlungen mit dem IWF und China geführt, um die Devisenreserven zu halten bzw. zu erhöhen. Die Regierung nennt vier Voraussetzungen für die Abschaffung des Währungskontrollregimes: Ausgleich des Haushaltsdefizits, starke Devisenreserven, Reduzierung der Verbindlichkeiten der Zentralbank und Restrukturierung der Staatsanleihen.

Bereich	Massnahme	Befugnis	Umsetzung
 <b>Sanierung Staatshaushalt</b>	Vorübergehender Stopp aller öffentlichen Bauten	Exekutive	Erfolgt
	Reduktion der Subventionen	Exekutive	Laufend
	Kürzungen der Staatsausgaben	Exekutive	Laufend

Die Subventionen für öffentliche Dienstleistungen (insbes. Wasser, Energie und Verkehr) werden seit Anfang des Jahres graduell reduziert. Zwischen Dez. 23 und Mai 24 sind die Subventionen real um ca. 35% gesunken. Im Dez. 2023 wurden zudem fast alle öffentlichen Bauprojekte pausiert. Zur Kürzung der Staatsausgaben wurden weitere Massnahmen ergriffen. So wurden bspw. die Bildungsbeiträge und die Löhne öffentlicher Arbeitnehmenden nicht der Inflation angepasst und einige Ausgleichszahlungen für die Provinzen zurückbehalten.

Bereich	Massnahme	Befugnis	Umsetzung
 <b>Staats- und Verwaltungsreform</b> (ausschliesslich Bundesebene)	Reduktion der Anzahl Ministerien	Exekutive	Erfolgt
	Schaffung «Ministerio de Desregulación y Transformación»	Exekutive	Erfolgt
	Privatisierung von 8 Staatsbetrieben	Ley de Bases	Laufend
	Reduktion des Personaletats	Exekutive	Laufend

Die Anzahl Ministerien wurde von 18 auf acht reduziert. Zahlreiche frühere Ministerien wurden als «Secretarías» in eines der verbleibenden Ministerien integriert. Die «Ley de Bases» ermöglicht die Privatisierung von acht Staatsbetrieben: *AySA SA*, *Belgrano Cargas*, *Trenes Argentinos*, *Enarsa*, *Intercargo*, *Corredores Viales*, *Nucleoeléctrica Argentina S.A. (NA-SA)* und *Yacimientos Carboníferos Río Turbio (YCRT)*. Federico Sturzenegger wurde als Minister für die Deregulierung und Staatsreform ernannt. Dieser arbeitet laut eigenen Angaben an einem Entwurf für eine «Ley Hojarasca» zur Abschaffung von 100 Gesetzen, die das Funktionieren des Wirtschaftssystems behindern. Der Personaletat auf Bundesebene wird laufend verkleinert, hauptsächlich mittels Nicht-Erneuerung von befristeten Arbeitsverhältnissen. Laut Medienberichten wurden dergestalt 25'000 Stellen im öffentlichen Sektor gestrichen, 50'000 weitere Streichungen seien geplant.

Bereich	Massnahme	Befugnis	Umsetzung
 <b>Deregulierung der Wirtschaft</b>	Aufhebung des Mietgesetzes	DNU	Erfolgt
	Aufhebung Preiskontrollregime	DNU	Erfolgt
	Leichte Reform des Arbeitsrechts	Ley de Bases	Erfolgt
	Liberalisierung Flugverkehr	Exekutive	Laufend
	Ermöglichung gewinnorientierter Sportvereine	DNU	Gerichtsverfahren hängig
	Aufhebung des Landgesetzes	DNU	Gerichtsverfahren hängig
	Umfassendes Deregulierungsgesetz	Ley Hojarasca	Warten

Die Preiskontrollen für Privatmedizin und Sozialarbeiten wurden aufgehoben. Das Mietgesetz wurde abgeschafft, und der Mietwohnungsmarkt somit liberalisiert. Neue Massnahmen in der Luftfahrt sollen den Wettbewerb in der Luftverkehrsbranche fördern – erste Schritte in diese Richtung wurden bereits unternommen. Privaten Kapitalgebern wurde es ermöglicht, Non-Profit-Organisationen zu kaufen und zu privatisieren, was insbes. auf die Liberalisierung des Sportsektors abzielt. Mit der «Ley de Bases» wurde das Arbeitsrecht leicht zugunsten der Arbeitgebenden angepasst (Verlängerung der Probezeit, Vereinfachung der Aufhebung des Arbeitsvertrags, Abschaffung einzelner Bussen). Die ambitionierte Reform des Arbeitsrechts, die in der DNU enthalten war, wurde von Gerichten als verfassungswidrig erklärt.

Bereich	Massnahme	Befugnis	Umsetzung
 <b>Steuerreform</b>	Wiedereinführung der vierten Kategorie der Einkommenssteuer	Paquete Fiscal	Erfolgt
	Steueramnestie	Paquete Fiscal	Erfolgt
	Reduktion Devisenwechselsteuer («Impuesto PAIS»)	Exekutive / Kongress	Warten
	Reduktion / Aufhebung verschiedener Spezialsteuern	Reforma Fiscal	Warten

Die Regierung hat eine von der Vorgängerregierung aufgelöste Kategorie der Einkommenssteuer («Ganancias») wieder eingeführt. Das dadurch gewonnene Steuersubstrat wird etwa 0,4% des BIP ausmachen. Geschätzte 1 Mio. arg. Staatsangehörige sind von dieser Änderung betroffen. Zudem wurden die Steuersätze der Devisenwechselsteuer («Impuesto PAIS») erhöht (je nach Sektor um bis zu 200-300%). Diese von der vorherigen Regierung 2019 auf dem Gesetzweg eingeführte Sondersteuer ist im Wesentlichen eine Steuer auf Devisentransaktionen. Diese ist bis zum 31. Dezember 2024 gültig. Die Regierung hat wiederholt ihren Willen bekundet, mittels einer «Reforma Fiscal» versch. Spezialsteuern abzuschaffen und die Steuerlast für Unternehmen signifikant zu reduzieren.

Bereich	Massnahme	Befugnis	Umsetzung
 <b>Handels- und Investitionsförderung</b>	Spezialregime für Grossinvestitionen (RIGI)	Ley de Bases	Erfolgt
	Abbau von bürokratischen Handelshemmnissen	Exekutive	Laufend
	Reduktion der Zölle / Freihandelsabkommen	Exekutive / Kongress	Warten

Die «Ley de Bases» enthält ein neuartiges Spezialregime zur Förderung von Grossinvestitionen («Régimen de Incentivo para Grandes Inversiones», RIGI). Dieses sieht steuerliche Anreize und regulatorische Erleichterungen vor und greift ab einem Investitionsvolumen von 200 Mio. USD. Das RIGI zielt auf ausländische Investitionen ab,

insbes. im Bergbau sowie im Öl- und Gassektor. Die Ausarbeitung eines Reglements zur Präzisierung der RIGI-Gesetzesartikel ist noch pendent. Argentinien verfügt über die drittgrössten Lithium-, einer der grössten Kupfer-, die viertgrössten Schieferöl- und die zweitgrössten Schiefergasreserven weltweit. Die Regierung Milei hat den Willen bekundet, diese Sektoren zu entwickeln, bzw. weiterzuentwickeln, was wiederum grosse ausländische Investitionen erfordert.

## **2 PRIORITÄRE SEKTOREN ARGENTINIENS UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN**

---

### **2.1 Primärsektor (9,3% des BIP und 6,6% der Arbeitskräfte)**

Trotz anhaltender wirtschaftlicher Probleme spielt Argentinien weiterhin eine wichtige Rolle in der Weltwirtschaft, insbesondere aufgrund des Primärsektors. Der Agrarsektor trägt rund 5,5 Prozent zum BIP bei. Die Agrarexporte stellen eine wichtige Devisenquelle für Argentinien dar und tragen wesentlich zu den Einnahmen aus den Exportabgaben für den Staat bei. Der Primärsektor umfasst hauptsächlich die Viehzucht, sowie den Anbau von Getreide (Weizen, Mais und gentechnisch modifiziertem Soja), Zitrusfrüchten, Tabak, Tee und Wein. Argentinien ist ein weltweit führender Exporteur und drittgrösster Produzent von Sojaprodukten. Sojabohnen und Zuckerrohr werden zudem in grossem Umfang zur Herstellung von Biokraftstoffen angebaut. Argentinien ist der weltweit zweitgrösste Exporteur und der sechstgrösste Produzent von Biodiesel. Die landwirtschaftliche Produktion, die Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, der Agro-Tech Sektor sowie der Export dieser Produkte werden von der Regierung gefördert.

Darüber hinaus ist Argentinien reich an Energieträgern. Das Land ist ein wichtiger Erdgasproduzent und verfügt über die zweitgrössten Schiefergasreserven der Welt. Zudem besitzt Argentinien die drittgrössten Lithiumreserven. Der Bergbau macht 3,6% des BIP aus. Im Jahr 2022 beliefen sich die Ausfuhren des Sektors auf über 3,8 Mrd. USD, was einem Wachstum von 19% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Mit der Verabschiedung des Investitionsregimes RIGI will die Regierung Milei die Rahmenbedingungen für Grossinvestitionen in den Bergbau und den Erdgassektor verbessern (siehe Kapitel 1.3).

### **2.2 Sekundärsektor (21,6% des BIP und 27,1% der Arbeitskräfte)**

Die wichtigsten Industriezweige des Landes sind die Lebensmittelverarbeitung und -verpackung (insbesondere die Fleischproduktion und die Konservenherstellung) sowie die Mehlmüllerei. Der Industriesektor stützt sich ausserdem stark auf die Automobilindustrie, langlebige Konsumgüter, Textilien, Chemikalien und Petrochemikalien, Pharmazeutika, Druckereien, Metallurgie und Stahl, Industrie- und Landmaschinen sowie Elektronik und Haushaltsgeräte. Im Jahr 2023 verzeichnete dieser Sektor einen Rückgang von 11,1%, was einen deutlichen Einbruch – vor allem aufgrund der hohen Inflation, jedoch auch aufgrund der Importrestriktionen – darstellt.

### **2.3 Tertiärsektor (52,5% des BIP und 66,3% der Arbeitskräfte)**

Argentinien hat sich auf hochtechnologische Dienstleistungsbereiche spezialisiert und zeigt sich in den Bereichen Softwareentwicklung, Callcenter-Dienste, Kernenergie (Isotope) und Tourismus wettbewerbsfähig. Der IKT-Sektor entwickelt sich stark, ebenso wie der Tourismus, der immer mehr an Bedeutung gewinnt, aktuell jedoch unter den höheren Preisen leidet. Der hohe Anteil am BIP und den Arbeitskräften erklärt sich nicht zuletzt durch den grossen öffentlichen Sektor (siehe Anhang 1).

### **2.4 Opportunitäten für Schweizer Unternehmen**

Schweizer Unternehmen stehen vor verschiedenen Herausforderungen und Chancen im argentinischen Markt. Die hohe Steuerbelastung, die technischen und administrativen Handelshemmnisse (Beschränkungen im Import-, aber auch der Exportbereich) sowie

Devisen- und Zahlungsbeschränkungen (z.B. für Lizenzgebühren im Ausland) gehören weiterhin zum argentinischen Wirtschaftsalltag. **Die neue Regierung möchte die vielen protektionistischen Bestimmungen der Vorgängerregierung schrittweise aufheben, was das Wirtschaften mit und in Argentinien erleichtern würde**

Präsident Javier Milei und seine Regierung haben erste Schritte unternommen, um das Investitionspotential in verschiedene argentinische Sektoren zu nutzen und den Zugang zum argentinischen Markt zu erleichtern. **Zu den wichtigsten Industriezweigen gehören die Automobilindustrie, die Textilindustrie, der Bergbau, der IT-Bereich, die Landwirtschaft und der Tourismus.** Darüber hinaus sehen Analysten ein **erhebliches wirtschaftliches Potenzial in der Entwicklung erneuerbarer Energien** wie Solar- und Windenergie sowie den damit verbundenen Ressourcen wie Lithium. Allerdings gibt es Risiken aufgrund der strukturellen Probleme, der wirtschaftspolitischen Kurswechsel und Wirtschaftskrisen sowie der Rechtssicherheit. Diese zyklischen Krisen, mit denen Schweizer Unternehmen, die im Land ansässig sind, bereits vertraut sind, schrecken neue Investitionen oder Markteintritte ab.

### 3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

---

#### 3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Mit dem Sieg von Javier Milei bei den Präsidentschaftswahlen Ende 2023 änderte sich die internationale Ausrichtung Argentiniens. Eine Einladung ins «BRICS+»-Format, lehnte die Regierung Milei ab. Stattdessen hat die Regierung Milei das zuvor pausierte Beitritts-gesuch für die OECD wieder aktiviert.

#### 3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Obwohl zahlreiche Branchen oder Produkte mit spezifischen Herausforderungen konfrontiert sind, lässt sich insgesamt keine spezifische Diskriminierung von Schweizer Unternehmen und Produkten feststellen.

### 4 AUSSENHANDEL<sup>1</sup>

---

#### 4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

##### 4.1.1 Warenhandel

Argentinien spürte 2023 die Folgen der schweren Dürre, die die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigte. Nach vier aufeinanderfolgenden Jahren mit Überschüssen, in denen sich Devisen in Höhe von 50 Mrd. USD angesammelt hatten, erreichte das Handelsdefizit im Jahr 2023 7 Mrd. USD. Obwohl die internationalen Exportpreise im letzten Jahr nach dem Rekord von 2022 gesenkt wurden (-9% im Jahresvergleich), war der Rückgang der Exporte vor allem auf die geringeren Exportmengen (-15%) aufgrund der niedrigeren Produktion zurückzuführen. Die Ausfuhren von Industrieerzeugnissen und Energie gingen ebenfalls zurück, allerdings in geringerer Masse (-10% bzw. -7% gegenüber dem Vorjahr).

Die Einfuhren gingen 2023 ebenfalls zurück: Sie erreichten 73 Mrd. USD und waren damit fast 10% niedriger als im Vorjahr. Die Preise der importierten Waren fielen um 7% gegenüber dem Vorjahr, was den grössten Teil des Rückgangs ausmacht. Auch die importierten Mengen gingen zurück (-3% gegenüber dem Vorjahr). Der Rückgang erklärt sich durch eine Reduktion der Energieimporte (Substitution nach dem Bau der Gaspipeline) sowie der Importe von Konsumgütern, Investitionsgütern und Fahrzeugen (die aufgrund der Devisenknappheit Einfuhrbeschränkungen unterlagen).

In diesem Kontext führten die Schwierigkeiten der Zentralbank, den Importeuren Devisen zur Verfügung zu stellen zu einem starken Anstieg der Importschulden der Unternehmen. Die

<sup>1</sup> Alle Zahlen INDEC Argentinien (Instituto Nacional de Estadística y Censos de la República)

Differenz zwischen den angefallenen und den von der Zentralbank tatsächlich bezahlten Importen belief sich 2023 auf fast 23 Mrd. USD.

Die Daten des ersten Quartals 2024 zeigen eine Verbesserung, hauptsächlich aufgrund der Erholung der Landwirtschaftsexporte. Der Aussenhandel wuchs im ersten Quartal dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr um 9%. Andererseits gingen die Importe im ersten Quartal um 24% im Vergleich zum Vorjahr zurück, hauptsächlich aufgrund eines Rückgangs der importierten Mengen (-20% im Vergleich zum Vorjahr). Infolgedessen verzeichnete die Handelsbilanz im ersten Quartal einen Überschuss von 4,25 Mrd. USD. Es wird erwartet, dass sich der im ersten Quartal des Jahres beobachtete Trend 2024 fortsetzen wird.

#### 4.1.2 Dienstleistungshandel

Sowohl die Exporte als auch die Importe von Dienstleistungen stiegen im Jahr 2023 nach Jahren geringerer touristischer Aktivitäten aufgrund der Pandemie. Die Einnahmen aus Dienstleistungen erhöhten sich im Jahresvergleich um 14% und erreichten 16,5 Mrd. USD, ein Allzeithoch. Insbesondere aufgrund eines hohen realen Wechselkurses in Anbetracht der grossen Wechselkursdifferenz wuchsen die Reiseexporte um 56% und erreichten damit den Rekordwert von 2018, was den gesamten Anstieg der Dienstleistungsexporte ausmachte.

Im vergangenen Jahr stiegen die Importe von Dienstleistungen ebenfalls an, allerdings langsamer: Sie erhöhten sich 2023 um 6,6% gegenüber dem Vorjahr und erreichten mit 22,8 Mrd. USD den höchsten Wert seit 2018. Auch hier spielte der Tourismus eine zentrale Rolle: Die Ausgaben für Reisen stiegen von 5,5 Mrd. USD im Jahr 2022 auf 7,25 Mrd. USD im vergangenen Jahr (+30% ggü. Vorjahr). Die Service Based-Importe verzeichneten ebenfalls einen Rekord und erreichten 8 Mrd. USD (+4% ggü. 2022).

Für den Rest des Jahres wird geschätzt, dass die Dienstleistungsexporte auf 15 Mrd. USD (-9% gegenüber 2023) sinken werden. Dies ist auf eine sich verengende Wechselkursdifferenz und einen weniger wettbewerbsfähigen realen Wechselkurs zurückzuführen, der die argentinische Wirtschaft im Ausland teurer macht. Auf der Importseite wird ein Rückgang der Importe auf 20 Mrd. USD (-12% gegenüber dem Vorjahr) prognostiziert. Dies ist auf eine geringere Inlandsnachfrage und auf reale Lohnrückgänge zurückzuführen.

## 4.2 Bilateral Handel

### 4.2.1 Warenhandel

**Trotz des Rückgangs der Wirtschaftstätigkeit in Argentinien und des Anstiegs der Importpreise** aufgrund der Abwertung des ARS **hat der bilaterale Handel zwischen der Schweiz und Argentinien im ersten Halbjahr 2024 zugenommen.** Die Schweizer Exporte nach Argentinien haben um 6,3% zugenommen (60% der Exporte sind pharmazeutische Produkte). Die Importe aus Argentinien erhöhten sich um 22,8%

**Im Jahr 2023 belief sich der Handel** zwischen der Schweiz und Argentinien **auf 1.818 Mio. CHF und war damit ähnlich hoch wie 2022** (1.828 Mio. CHF). Die Schweizer Exporte sanken um 6,9% auf 684,5 Mio. CHF, während die Importe aus Argentinien um 3,8% auf 1134 Mio. CHF anstiegen.

Argentinien belegte 2023 den **47. Platz in der Rangliste der Handelspartner der Schweiz.** Das Land zählt in Lateinamerika neben Brasilien und Mexico zu den grössten Exportmärkten für Schweizer Produkte.

Bezüglich der Produktkategorien im bilateralen Handel ist festzustellen, dass die Schweizer Exporte nach Argentinien diversifiziert sind. Der Pharmasektor (bedeutendster Lieferant), der Chemikalien-, Farbstoff- sowie der Werkzeugmaschinen Sektor führen die Liste an. Auch die Uhrmacherei zählt zu den wichtigen Produktkategorien.

Rund 94% der Schweizer Einfuhren aus Argentinien lassen sich auf den Import des Edelmetalls Gold zurückführen. Ausserdem verkauft Argentinien jährlich landwirtschaftliche Erzeugnisse im Wert von rund 57 Mio. CHF an die Schweiz, was 5% der Einfuhren aus Argentinien entspricht.

#### 4.2.2 Dienstleistungshandel

Für das vierte Quartal 2023 wiesen die Lizenzgebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum ein Defizit von 511 Mio. USD auf (33 Mio. USD mehr als im gleichen Quartal des Vorjahres). Im Dienstleistungshandel mit der Schweiz erreichten die Kosten für die Nutzung von geistigem Eigentum ein Defizit von 45 Mio. USD.

Für das vierte Quartal 2023 wurde ein Überschuss von 598 Mio. USD auf dem Konto der sonstigen Unternehmensdienstleistungen geschätzt (69 Mio. USD mehr als im gleichen Quartal des Vorjahres). Dieser Überschuss ist hauptsächlich auf die Zunahme der Kredite für freiberufliche und Unternehmensberatungsdienste zurückzuführen. Im Dienstleistungshandel mit der Schweiz erreichten die Auslagen für sonstige Unternehmensdienstleistungen im dritten Quartal 2023 einen Überschuss von 36 Mio. USD.

## 5 DIREKTINVESTITIONEN

---

### 5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Nach Angaben des argentinischen Aussenministeriums stiegen die ausländischen Direktinvestitionen in Argentinien im Jahr 2023 zum dritten Mal in Folge: Das Land konnte 1,7% der weltweiten ADI-Ströme (knapp 23 Mrd. USD) für sich verbuchen und damit die 0,9% von 2022 fast verdoppeln. Die gute Leistung der ausländischen Direktinvestitionen in Argentinien erklärt sich durch die Reinvestition der Gewinne multinationaler Unternehmen. Die meisten neuen Investitionen entfielen erneut auf den Bergbausektor, wie bereits in den Jahren 2021 und 2022.

Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen in Argentinien belief sich im vergangenen Jahr auf 128.855 Mio. USD (0,3% des weltweiten Bestands), was einem Anstieg von 10% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Trotz dieses starken Anstiegs liegt der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen in Argentinien immer noch deutlich unter dem von Brasilien (rund 650 Mrd. USD), Kolumbien (235 Mrd. USD) und Chile (210 Mrd. USD).

Für die Zukunft hofft die Regierung Milei, dass durch das in der «Ley de Bases» enthaltene Anreizsystem für Grossinvestitionen (RIGI) neue Direktinvestitionen angezogen werden könnten. Das RIGI sieht Mehrwertsteuer- und Einkommenssteuervergünstigungen sowie Befreiungen von Einfuhr- und Ausfuhrzöllen für neue Investitionsprojekte ab einem Investitionsvolumen von 200 Mio. USD vor.

### 5.2 Bilaterale Investitionen

Laut Angaben der SNB beschäftigten Schweizer Unternehmen in Argentinien Ende 2022 rund 11'000 Personen, wobei sich der Kapitalstock auf 3500 Mio. CHF belief.

## 6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

---

### 6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Die **Schweizerisch-Argentinische Handelskammer (CCSA)** erfüllt diverse Tätigkeiten, um vor Ort ansässige Schweizer Unternehmen in ihren Anliegen zu beraten und Unternehmen, die an Handel und Operationen mit und in Argentinien interessiert sind, zu unterstützen. In diesem Rahmen hat Switzerland Global Enterprise (S-GE) der CCSA einen Leistungsauftrag erteilt. Die Schweizer Botschaft in Buenos Aires pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der CCSA, wobei der Botschafter Ehrenpräsident der CCSA ist.

In den letzten Jahren haben sich die Kontakte zu den Schweizer Wirtschaftsakteuren vor Ort aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Landes intensiviert. In Zusammenarbeit mit der Botschaft etablierte die CCSA das **«Public Affairs Committee»**. Dieses Komitee, welches sich aus verschiedenen Unternehmensvertretern zusammensetzt und regelmässig unter aktiver Teilnahme der Botschaft tagt, dient dem Austausch mit Firmenvertretern zur Behandlung ihrer Anliegen und Probleme.

Die CCSA verfügt zudem über einen Ausschuss für **Steuern und Rechtsfragen**, der sich mit den ständigen Veränderungen im Bereich Recht und Steuern in Argentinien und deren Auswirkungen auf die Mitgliedsunternehmen der CCSA befasst. Darüber hinaus gibt es ein **Umweltkomitee**, welches zur Entwicklung und Hervorhebung des Engagements der Schweizer Unternehmen für die Umwelt und in Sachen CSR dient. Ausserdem verleiht sie der 2012 von der Botschaft ins Leben gerufenen Plattform «EcoSuiza» und deren Aktivitäten Kontinuität.

In Zusammenarbeit mit S-GE und der Botschaft organisiert die CCSA immer wieder **wirtschafts-diplomatische Veranstaltungen** zur Förderung der Schweizer Wirtschaftsinteressen. Im Frühjahr 2024 fand im Rahmen dieser Zusammenarbeit ein Workshop für Schweizer Unternehmen in Argentinien statt, bei dem die Möglichkeiten im Bergbausektor thematisiert wurden.

## 6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

**Luftverkehr und Tourismus:** Swiss bietet seit 2021 zweimal wöchentlich eine Verbindung von Zürich nach Buenos Aires via São Paulo an. Obwohl die Schweiz eine teure Reisedestination darstellt, bleibt das Land für arg. Staatsangehörige der oberen Schichten ein attraktives Tourismusziel. Im November 2023 reiste der Direktor für Schwellenländer bei Schweiz Tourismus, mit Unterstützung der Botschaft und der CCSA nach Argentinien, um die Schweiz bei Reiseveranstaltern in Argentinien vorzustellen und eine Werbestrategie mit der Botschaft in Buenos Aires zu entwickeln..

**Kommunikation:** Die seit Juli 2015 sukzessive ausgebauten Präsenz der Botschaft in den sozialen Medien (Facebook, Twitter und Instagram) hat sich als wichtiger Kommunikationskanal der Vertretung und als nützliches Instrument der öffentlichen Diplomatie etabliert. Abgeleitet von der vom Bundesrat verabschiedeten Landeskommunikationsstrategie 2021-2024 hat die Botschaft ihre eigene Kommunikationsstrategie für Argentinien entwickelt.

**Investitionen:** In den Jahren 2020 bis 2022 nahmen die allgemeinen Anfragen in Bezug auf die Rahmenbedingungen für die Gründung oder Niederlassung eines Unternehmens in der Schweiz leicht zu. Seit der zweiten Hälfte des Jahres 2022 sind die Anfragen für Investitionen allerdings zurückgegangen.

## ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

### Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

% PBI

	<b>2018</b>	<b>2023</b>
<b>Verteilung des PIB</b>		
<b>Primärsektor</b>	<b>9,6%</b>	<b>9,3%</b>
Landwirtschaft	6,2%	5,4%
Fischerei	0,4%	0,3%
Bergbau	3,0%	3,6%
<b>Verarbeitende Industrie</b>	<b>21,2%</b>	<b>21,6%</b>
Industrie	16,3%	16,6%
Energie und Wasserver.	1,8%	1,8%
Bauindustrie	3,2%	3,2%
<b>Dienstleistungen</b>	<b>52,4%</b>	<b>52,5%</b>
Davon öffentliche Dienstleistungen	13,9%	14,8%
Steuern	16,8%	16,6%

### Wirtschaftsstruktur

% Verteilung der Beschäftigung\*

	<b>2018</b>	<b>2023</b>
<b>Primärsektor</b>	<b>6,7%</b>	<b>6,6%</b>
<b>Verarbeitende Industrie</b>	<b>27,2%</b>	<b>27,1%</b>
<b>Dienstleistungen</b>	<b>66,1%</b>	<b>66,3%</b>
Davon öffentliche Dienstleistungen	17,3%	17,8%

\*Die Daten wurden aus formellen Angestelltenverhältnissen entnommen.

Quelle: [ECOLATINA](#), basiert auf [INDEC](#)- und [AFIP](#)-Daten.

## ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

### Wichtigste Wirtschaftsdaten

Argentinien				
	2022	2023	2024	2025
<b>BIP-Wachstum (%) *</b>	5.0	-1.1	-2.8	5.0
<b>BIP (USD Mrd.)</b>	630.6	621.8	632.6	635.9
<b>BIP/Kopf (USD)</b>	13619.9	13297.4	13394.3	13330.4
<b>Inflationsrate (%)</b>	94.8	135.7	69.5	45.0
<b>Arbeitslosenrate (%)</b>	6.8	7.3	7.2	7.2
<b>Haushaltsbilanz (% des BIP)</b>	-3.8	-3.9	-3.7	-1.9
<b>Gesamtverschuldung (brutto, % des BIP)</b>	84.7	89.5	79.9	76.8
<b>Leistungsbilanz (% des BIP)</b>	-0.7	-0.6	1.1	0.8
<b>Reserven **</b>	41'629	33'159	28'400	

Argentinien				
	2021	2022	2023	2024
<b>BIP-Wachstum (%)</b>	10.4	5.2	0.2	2.00
<b>BIP (USD Mia.)</b>	486.7	632.2	641.1	638.5
<b>BIP/Kopf (USD)</b>	10616.9	13655.2	13709.5	13520.4
<b>Inflationsrate (%)</b>	48.4	72.4	98.6	60.1
<b>Arbeitslosenrate (%)</b>	8.7	7.0	7.6	7.4
<b>Haushaltsbilanz (% des BIP)</b>	-4.3	-3.9	-3.7	-3.6
<b>Gesamtverschuldung (brutto, % des BIP)</b>	80.9	84.5	76.3	73.6
<b>Leistungsbilanz (% des BIP)</b>	1.4	-0.7	0.9	0.8
<b>Reserven **</b>	40616	41'629	33'159	

Quelle: IMF: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2023/October>

\* Quelle: IMF, WEO, Update January 2024

\*\* Quelle: Banco Central de la República Argentina [www.bcra.gov.ar](http://www.bcra.gov.ar) (04.04.2024). Mio USD.

## ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner

Jahr: 2023<sup>2</sup>

Platz	Land	Exporte vom Aufenthaltsland (Mio. USD)	Anteil	Ver.	Platz	Land	Importe vom Aufenthaltsland (Mio. USD)	Anteil	Ver.
1	Brasilien	11874	17.78%	-6%	1	Brasilien	17349	23.54%	8.2%
2	USA	5647	8.46%	-15.7%	2	China	14497	19.67%	-17.2%
3	China	5272	7.89%	-34.2%	3	USA	8630	11.71%	-16.5%
4	Chile	4950	7.41%	-1.4%	4	Paraguay	3912	5.31%	99.7%
5	Peru	2542	3.81%	4.2%	5	Deutschland	2784	3.78%	2.4%
6	India	2454	3.67%	-46.0%	6	Italien	1811	2.46%	7.9%
7	Vietnam	2095	3.14%	-35.0%	7	Thailand	1799	2.44%	-0.8%
8	Uruguay	1751	2.62%	7.5%	8	Mexiko	1562	2.12%	-8.7%
9	Niederlande	1557	2.33%	-56.3%	9	Indien	1432	1.94%	-22.6%
10	Spanien	1437	2.15%	-17.2%	10	Vietnam	1393	1.89%	12.3%
<b>14</b>	<b>Schweiz</b>	<b>1195</b>	<b>1.79%</b>	<b>9.7%</b>	<b>20</b>	<b>Schweiz</b>	<b>547</b>	<b>0.74%</b>	<b>-6.7%</b>
	EU	6852	10.26%	-36.8%		EU	10700	14.52%	-3.8%
	<b>Total</b>	<b>66788</b>		<b>-24.5%</b>		<b>Total</b>	<b>73714</b>		<b>-9.6%</b>

Quelle(n): INDEC Argentine Foreign Trade Statistics (02/2024)

[https://www.indec.gob.ar/uploads/informesdeprensa/i\\_argent\\_02\\_24A8B4B0A43E.pdf](https://www.indec.gob.ar/uploads/informesdeprensa/i_argent_02_24A8B4B0A43E.pdf)

<sup>2</sup> Die Daten für 2023 sind nicht definitiv

**ANHANG 4 - Bilateral Handel****Handelsentwicklung**

	<b>Export</b> (Mio. CHF)	<b>Veränderung</b> (%)	<b>Import</b> (Mio. CHF)	<b>Veränderung</b> (%)	<b>Saldo</b> (in Mio.)	<b>Volumen</b> (in Mio.)
2005	314,7	22,2	63,7	28,4	251,0	n/a
2006	362,2	15,1	57,8	-9,3	304,4	n/a
2007	370,9	2,4	64,8	12,1	306,1	n/a
2008	397,0	7	102,7	58,7	294,3	n/a
2009	357,6	-9,9	73,7	-28,3	283,9	n/a
2010	455,0	27,2	71,8	-2,5	383,2	n/a
2011	455,9	0,2	95,4	32,8	360,5	n/a
2012*	498,9	*)	636,6	*)	-137,7	n/a
2013	747,0	49,7	543,4	-14,6	203,6	n/a
2014	669,0	-10,4	537,1	-1,2	131,9	n/a
2015	841,4	25,8	1209,1	125,1	-367,8	n/a
2016	664,5	-21,0	1130,8	-6,5	-466,3	n/a
(Total 1)**	664,4	-20,9	64,9	1,7	599,5	n/a
2017	792,0	19,2	1230,04	8,8	-438,0	n/a
(Total 1)**	784,6	18,1	96,92	49,2	687,7	n/a
2018	833,3	5,2	1345,4	9,4	-512,1	n/a
(Total 1)**	827,4	5,4	78,9	-18,6	748,5	n/a
2019	671,5	-19,4	1669,1	24,1	-997,6	n/a
(Total 1)**	668,3	-19,5	65,4	-17,2	602,9	n/a
2020	552,9	-17,7	1003,7	-39,9	-450,8	n/a
(Total 1)**	551,4	-17,5	50,6	-17,5	500,8	n/a
2021	626,0	13,2	908,4	-9,5	-282,46	n/a
(Total 1)**	624,3	13,2	59,2	16,9	565,1	n/a
2022	735,2	17,4	1.093,1	20,3	-357,9	n/a
(Total 1)**	733,8	17,5	71,4	20,6	662,4	n/a
2023	684,5	-6,9	1134,3	3,8	-449,8	n/a
(Total 1)**	683,6	-6,8	65,0	-8,8	618,4	n/a
2024***	368,44	6,3	693,87	22,8	-325,43	n/a
(Total 1)**	368,16	6,4	39,66	25,9	328,50	n/a

\*) Ab dem 1.1.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.<sup>3</sup>

\*\*\*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

\*\*\*) Jan – Jun 2024

Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal: mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

<sup>3</sup> *Importe:* Verwendung des «Ursprungslandprinzips» anstelle des «Erzeugungsländprinzip». Das *Ursprungsland* bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das *Erzeugungsländ* bezeichnete hingegen das Land, in dem ein Produkt vor der Einfuhr in die Schweiz im freien Verkehr war.  
*Exporte/Importe:* Die *Aussenhandelszahlen von Gold, Silber und Münzen werden nach Ländern aufgeschlüsselt und sind Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der Online-Datenbank [Swiss-ImpeX](#).*

**Handelsentwicklung 2023**

<b>Exporte</b>	<b>2022</b> (% des Totals)	<b>2023</b> (% des Totals)
1. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	59.4	54.7
2. Chemische Grundprodukte	16.2	17.3
3. Maschinen, Elektrisch + Nicht Elektrisch	10.5	6.6
4. Düngemittel, Farbstoffe; Pigmente	1.8	6.6
5. Uhrmacherwaren	4.0	5.0

<b>Importe</b>	<b>2022</b> (% des Totals)	<b>2023</b> (% des Totals)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmuckstein	93.5	94.2
2. Land- und forstwirtschaftliche Produkte	5.4	5.0

Quelle: <https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/index.xhtml>

**ANHANG 5 - Hauptinvestoren**

Hauptinvestoren im Gastland, nach Land

Jahr: 2022

Platz	Land	Direktinvestitionen (USD, Bestand)	Anteil	Veränderung (Bestand)
1	USA	23.32 Mrd.	19.98%	+11.2%
2	Spanien	17.24 Mrd.	14.77%	+11.4%
3	Niederlande	14.48 Mrd.	12.40%	+11.5%
4	Brasilien	7.49 Mrd.	6.41%	+13.2%
<b>5</b>	<b>Schweiz</b>	<b>6.04 Mrd.</b>	<b>5.17%</b>	<b>+24.53%</b>
6	Uruguay	5.13 Mrd.	4.39%	+24.21%
7	Chile	4.67 Mrd.	4.00%	+3.31%
8	UK	4.55 Mrd.	3.89%	+55.93%
9	Kanada	3.57 Mrd.	3.74%	-10.64%
10	Mexico	3.44 Mrd.	2.94%	+23.29%
...	Sonstige	26.77 Mrd.	22.33%	+17.22%
	<b>Total</b>	<b>116.7 Mia.</b>	<b>100%</b>	<b>+17.00%</b>

Quelle: [Coordinated Direct Investment Survey CDIS IMF](#).